

Martin Geisz

50 Jahre Kirchenmusik in Sankt Michael Rosbach

Musik spielt in Sankt Michael schon immer eine wichtige Rolle. Gemeindegesang im Gottesdienst ist selbstverständlich. In der jetzt 50 – jährigen Geschichte hat es dazu immer auch Chorgesang gegeben – ob als Kirchenchor, Kinderschola oder Projektchor mit seinen vielen unterschiedlichen Möglichkeiten.

Orgel und Klavier gehören zur Kirche Sankt Michael, Gitarre und Flöten bereichern oft den Gottesdienst. Ferdinand Hallwirth hat mir erzählt, dass er in den Anfangsjahren durchaus auch mit dem Akkordeon den Gottesdienstgesang begleitet hat. In einem kurzen Beitrag in dieser Festschrift kann nicht alles vorkommen. Die Orgeleinweihung 1994 und eine Kirchenmusikalische Vesper 1995, an der viele Menschen aus der Gemeinde beteiligt waren, wollen aber ein Stück Kirchenmusik in Sankt Michael, Rosbach illustrieren.

Neue Orgel in Sankt Michael

Schon seit ca. 1985 hatte die Gemeinde – vor allem auch als Ergebnis des großen Engagements von Ferdinand Hallwirth, von Beginn an Organist und Chorleiter in St. Michael – den Bau einer Pfeifenorgel fest in den Blick genommen. Die bald angeschaffte Röhren – Elektronenorgel der Firma Ahlborn war sehr reparaturanfällig geworden, das Harmonium nicht voll funktionsfähig und auch die gespendete (Transistor –Viscount – Elektronenorgel (C 180) erfüllte die Erwartungen nicht mehr.

Für die Finanzierung der Orgel war die ganze Gemeinde aktiv. Es gab viele Spenderinnen und Spender, die Theatergruppe Sankt Michael führte mit großem – nicht nur finanziellen – Erfolg u.a. Kleists „Der zerbrochene Krug“ in Rosbach und Rodheim auf. So konnte, natürlich auch mit Unterstützung des Bistums Mainz, das große Projekt realisiert werden. Letztlich kostete die Orgel 300 000 DM, am Tag der Einweihung waren noch 60 000 DM zu finanzieren.

Zunächst war mit der renommierten Orgelbaufirma Eule aus Bautzen (DDR) verhandelt und eine Orgel „fest bestellt“ worden, aber nach dem Ende der DDR konnte das Angebot nicht mehr umgesetzt werden. Die Firma Eule gab es in der DDR – Version nicht mehr, sie wurde privatisiert, ganz neu aufgestellt und ist heute eine der bedeutenden Orgelbaufirmen in Deutschland. Trotzdem erhielt die Gemeinde Sankt Michael 1994 die größte Orgel im Stadtgebiet. Gebaut wurde sie

von der Orgelbaufirma **Wilbrand aus Übach Palenberg bei Aachen**. Die Orgel verfügt über 24 Register auf 2 Manualen und Pedal. Das „Hauptwerk“ (1. Manual) und ein großes „Schwellwerk“ (2. Manual) haben je neun Register. Fünf Register gibt es im Pedal. So erklingen in der Orgel insgesamt ca. 1650 Pfeifen, gefertigt aus Holz und hochwertigem Zinn .

Orgeleinweihung

Am 24. April 1994 war es soweit. In Sankt Michael wurde die neue Orgel von Generalvikar Luley aus Mainz eingeweiht

(Vorderseite des Gottesdienstblatts)

Gottesdienst zur Orgeleinweihung

24.
04.
94.
14 Uhr

in der
kath. Kirche



St. Michael/Rosbach

Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst (um 14 Uhr). Das erste Spiel der Orgel präsentierte Lothar Landendinger mit dem imposanten „Regina Coeli“ von Josef Ahrens (1937) und Johann Sebastian Bachs „Praeludium und Fuge in G-Dur“. Martin Geisz stellte während der Kommunionausteilung die „besinnliche Seite der Orgel“ mit der „Meditation in E“ von César Franck vor.

Nach dem Gottesdienst hatte Ferdinand Hallwirth ein großes Programm vorbereitet. Es begann mit der Kantate „Wir bauen eine Orgel“, in der Orgel- und Pfeifenbau von vielen Gemeindemitgliedern musikalisch vorgestellt wurden.

Es folgte das große Festkonzert. Der Mainzer Kirchenmusikdirektor Gert Augst

ließ die Vielfalt der neuen Orgel erklingen. Die Orgelmusik war eingebettet in ein feierliches Rahmenprogramm wie es Sankt Michael noch nicht erlebt hatte. Beteiligt waren in der vollbesetzten Kirche der Kirchenchor Sankt Michael, der Kirchenchor der Gemeinde St. Stephan aus Oberwöllstadt, der Männerchor Germania aus Rosbach, der Kirchenchor der ev. Kirchengemeinde Rodheim (unter Leitung von Ferdinand Hallwirth und Hannelore Hartenstein).

PROGRAMM

| | |
|---|---|
| Samuel Scheidt 1587 - 1654 | Fantasie in d á 6 Stimmen organo pleno mit Doppel-Pedal |
| Joh. Seb. Bach 1685 -1750 | Praeludium und Fuge g-moll BWV 535 für Orgel |
| Georg Fr. Händel 1685 - 1759 | "Dank sei dir Herr" für vierstimmigen gemischten Chor, (Trompeten-) Solo und Orgel, eingerichtet von Hermann Ophoven |
| Johann Pachelbel 1653 - 1706 | "Was Gott tut, das ist wohlgetan" Choral mit 9 Variationen für Orgel |
| Gottfr. A. Homilius 1714 - 1785 | "Ich freue mich im Herrn" Motette für vierstimmigen Chor und Orgel |
| César Franck 1822 - 1890 | Choral a-moll für Orgel |
| Helmut Walcha 1907 - 1991 | "Lobe den Herren" Kantate für gemischten Chor, Bläser und Orgel |
| Max Reger 1873 - 1916 | Te Deum laudamus, op. 59 für Orgel |

Kirchenmusik in Sankt Michael Chöre und Organisten

Chöre

- Kirchenchor St. Michael (Leitung: Ferdinand Hallwirth, Lothar Landendinger):
- Jugendchor St. Michael (Leitung: Henrik Schnabel/ Klavier, Schlagzeug und Orgel: Robert Lüdecke)
- Kinderschola St. Michael (Leitung: Gotlinde Pauly, später Lothar Halaczinsky)
- Familienchor (Leitung: Lothar Halaczinsky/ Klavier, Schlagzeug und Orgel: Nicolai Halaczinsky)
- Projektchöre (Leitung: Wilfried Schnabel, Lothar Halaczinsky)

Organisten

- Ferdinand Hallwirth
- Willi Hähnle (bis 1987)
- Martin Geisz (seit 1987) ...
- Lothar Landendinger (1993 – 1997)
- Rainer Bingel (seit 1992)
- Robert Lüdecke (1997 – 2009 von Ferdinand Hallwirth und Rainer Bingel unterrichtet)
- Nicolai Halaczinsky (seit 2007)

Eine Gemeinde macht Kirchenmusik

Knapp ein Jahr nach der der Orgeleinweihung gab es eine Kirchenmusikalische Vesper, an der sich alle, die an der Kirchenmusik in Sankt Michael interessiert waren, beteiligten. Das vielseitige Programm und die Liste der Interpreten dokumentieren Vielseitigkeit, Engagement und Freude:

St. Michael, Rosbach : Kirchenmusikalische Vesper am 7.5.1995

1. Erwin Horn (1979), Choralvorspiel "Nun jauchzt dem Herren alle Welt" (Orgel)
Choral : Gotteslob Nr. 474 (Kirchenchor im Wechsel mit der Gemeinde)
Begrüßung
2. Jugendchor: Christus , Dein Licht
Die Zeit ist da, für ein Nein oder Ja
3. Georg Friedrich Händel (1685-1750),
 - * "Fantasia "für Orgel vierhändig gesetzt von Heilbut
 - * "Andante" aus der Sonate op. 2 Nr. 4 (Orgel und Violine)
 - * "Er weidet seine Herde" (aus dem Messias) Aria für Sopran (mit Orgelbegleitung)
4. Antonio Vivaldi (1678 - 1741), "Allegro ma non presto"
aus der Sonata V für Flöte und Basso continuo (Orgel)
Psalm
5. Alles was Odem hat (Gotteslob Nr. 865) (Kinderschola und Gemeinde, Gitarre, Orgel)
6. Johann Fischer (1646-1721), Suite für Sopraninoblockflöte und Basso continuo (Orgel)
7. Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755), Duett für 2 Altblockflöten
Lesung
8. Joh. Seb Bach (1685-1750), Wohl mir, daß Ich meinen Jesum habe (Kirchenchor, Orgel)
9. Gabriel Faurier, After a dream (Orgel und Posaune)
Piet Stalmeier, Andantino et Rondo (Orgel und Posaune)
10. Jacob van Eyck (1590 - 1687) , Lofzang' Marie (Sopranblockflöte)
11. Zdenek Fibich (1850-1900), Tanz der Glückseligen (aus opus 56) (Orgel)
12. Gebet (Sopran solo mit Orgelbegleitung)
VATER UNSER , Segen
13. Großer Gott wir loben Dich (Gotteslob Nr. 257) (Chor und Gemeinde , Orgel)

Mitwirkende:

Berntsen, Nicole (Orgel,Violine); Fischer, Matthias (Posaune); Geisz, Catharina (Sopraninoblockflöte); Geisz, Martin (Orgel); Halaczinsky, Anna-Lena (Altblockflöte); Halaczinsky, Lothar (Gitarre); Hallwirth, Ferdinand (Orgel); Heinz, Mareike (Flöte) ; Klepp, Christel (Sopran); Landendinger, Lothar (Orgel); Pauly, Gotlinde (Sopranblockflöte, Altblockflöte); Schnabel, Henrik (Gitarre); Wehnert, Carmen (Flöte); Kirchenchor St.Michael (Leitung F. Hallwirth); Jugendchor St. Michael (Leitung H. Schnabel); Kinderschola St.Michael (Leitung: G. Pauly)